Vorwort für Schülerinnen und Schüler

Du willst deine Textproduktion im Englischen verbessern und weißt aber nicht so genau wie? Du kennst schon einen Großteil der englischen Grammatik, hast einen umfangreichen Wortschatz gelernt und machst aber noch formale und stilistische Fehler beim Schreiben von Texten? Mithilfe dieses Heftes kannst du systematisch an der Verbesserung deiner Textproduktion arbeiten. Jedes Kapitel behandelt ein in sich geschlossenes Thema mit Tipps und Arbeitsaufgaben, die du aus dem Unterricht und von Klassenarbeiten kennst, wie z. B.:

- Wie schreibe ich eine Zusammenfassung und was muss ich dabei beachten?
- Wie analysiere ich Texte und Bildmaterial?
- Wie drücke ich meine Meinung aus?
- Wie schreibe ich einen Dialog in eine Erzählung um?
- Wie schreibe ich eine eigene Geschichte?
- An welche Grammatik und an welchen Wortschatz bzw. welche Redewendungen muss ich denken?
- Wie verknüpfe ich Sätze?

Dieses Heft gibt dir eine Hilfestellung dafür, wie man gut in der englischen Sprache schreiben kann. Es kann sehr nützlich sein, wenn du einen bestimmten Aspekt noch einmal nachlesen und gezielt üben möchtest. Es ist also nicht nur ein Übungsbuch, sondern gleichzeitig auch ein Nachschlagewerk.

Die einzelnen Kapitel geben dir klare Regeln und wertvolle Tipps, so dass du deinen Schreibstil anhand von verschiedenen Übungen verbessern kannst. Am Ende des Heftes findest du Lösungsvorschläge, mit denen du deine Antworten vergleichen kannst. Bei einigen Aufgaben hilft dir deine Lehrerin / dein Lehrer.
Die Checklist am Ende eines Kapitels und der *self-assessment*-Bogen am Heftende helfen dir, dich besser einzuschätzen und zeigen dir ggf. an welchen Stellen du nochmals üben solltest. Bei der Planung hilft dir der *repetition plan* auf der letzten Seite.

Viel Freude beim Üben wünscht dir
Martina Angele

Inhaltsverzeichnis

1. A summary **3**
2. A reading journal **7**
3. A picture **10**
4. An argumentative text **13**
5. A narrative **16**
6. A comic strip **18**
7. A dialogue **19**
8. A newspaper article **20**
9. Your turn – your own text **22**
10. Applying for a job **24**
11. Test yourself **29**
12. Answers **33**

Symbolerklärung:

Diese Aufgaben beantwortest du im Heft.

Vorwort für Lehrerinnen und Lehrer

Die Schriftlichkeit spielt im Englischunterricht eine große Rolle. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Bedeutung und Gewichtung von schriftlichen Leistungsermittlungen und Prüfungen. Trotzdem hat das Schreiben auch andere Qualitäten:

> „Das Schreiben, Abschreiben oder Aufschreiben kann eine willkommene Abwechslung zur Mündlichkeit im Unterricht sein und bietet gleichzeitig neben der notwendigen Methodenvariation auch einen Wechsel in den Sozialformen des Lernenden an (…). Eine Schreibphase kann auch dann angezeigt sein, wenn eine Klasse nach einer vorangegangenen Aktivität sehr aufgeregt und unkonzentriert ist." aus: F. Haß (Hrsg.), *Fachdidaktik Englisch*, Klett Verlag Stuttgart 2006, S. 106.

Das Ziel der Schulung der Schreibkompetenz liegt zum einen in der Freisetzung von Kreativität und Phantasie und zum anderen in einer möglichst genauen Beachtung der inhaltlichen, sprachlichen, Textsorten angemessenen und formalen Regeln, letztere auch mit Blick auf den späteren Gebrauch des Englischen im Beruf. Die angestrebten Fähigkeiten sind komplex. So sollen die Lernenden gemäß der Lehrpläne in Bezug auf das Schreiben z. B. Folgendes leisten:

- Texte in verschiedenen Formen auswerten, indem sie dazu Fragen beantworten, die Argumentations- bzw. Handlungsstruktur beschreiben, Inhalte zusammenfassen oder aber Stellung beziehen
- über verschiedene, ihnen vertraute Themen kohärente, klar strukturierte Texte schreiben, in denen sie ihre persönliche Meinung in begründeter Form zum Ausdruck bringen oder das Für und Wider eines Sachverhalts darlegen
- freier mit verschiedenen Formen des kreativen Schreibens umgehen
- eine Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf) schreiben

Neben der Entwicklung von Schreibkompetenzen, den sog. *writing skills*, ist das Erlernen und Festigen von lexikalischen und grammatikalischen Kompetenzen unabdingbar, denn:

> „In der Sekundarstufe II kommen weitere, anspruchsvollere Schreibaufgaben hinzu: Leserbriefe (…), Textzusammenfassungen (…), Textinterpretationen (Abiturvorbereitung), (…) Ausfüllen von Formularen, Inhaltsangaben (Filme, Bücher). Der Wort- und Strukturenschatz der Lernenden ist mittlerweile so umfangreich, dass man vor allem das kreative Schreiben stärker einfordern kann (…)." aus: F. Haß (Hrsg.), *Fachdidaktik Englisch*, Klett Verlag Stuttgart 2006, S. 106.

Von diesem Zitat ausgehend wird deutlich, dass die in Klasse 9 und 10 geübten Schreibfertigkeiten die Schülerinnen und Schüler bereits auf die kommende Oberstufenarbeit hinsichtlich des Stils und Ausdruckvermögens vorbereiten. Zugleich reichern sie ihren Wortschatz an und lernen grammatikalische Strukturen und neue Ausdrucksmöglichkeiten wirkungsvoll einzusetzen. Die in diesem Band vorgestellten Unterrichtsmodelle sollen Schülerinnen und Schüler für diese Arbeit sensibilisieren und motivieren, da ein wesentliches Ziel des Fremdsprachenunterrichts die Entwicklung von schriftlichen Fähigkeiten und Methodenkompetenzen ist.

Die Übungen dienen vor allem der Ermittlung des Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler, indem sie sowohl bereits erworbene Fertigkeiten als auch Lücken und Probleme im Prozess des individuellen Spracherwerbs transparent machen. Den Schülerinnen und Schülern bieten sie die Gelegenheit, über mögliche Strategien zum Defizitausgleich zu reflektieren. Der Lehrperson bieten sie wiederum die Möglichkeit gezielt zu überprüfen, in welchen Bereichen die angestrebten Kompetenzstufen noch nicht erreicht wurden und wo Hilfestellungen notwendig sind.

Die Kapitel können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden. Jedoch sollten die einzelnen Themen in sich geschlossen gehalten werden. Die Übungen können im normalen Unterricht, als Hausaufgaben, Projektarbeit, Lernzirkelaufgaben, Stationenlernen oder als Zusatzübungen eingesetzt werden. Alle Übungen und Tipps sind Lehrwerk unabhängig. Nur die Progression ist dem Lehrplan gemäß eingehalten.

Bei der Leistungsbeurteilung sollte die Erhaltung bzw. Förderung der Motivation im Vordergrund stehen. Laut Bildungsstandards ist nicht die Erhebung der Defizite (Fehler und Fehleranalyse) für die Beurteilung der kommunikativen Kompetenz entscheidend, sondern das Erreichen der Kompetenzstufe bzw. das erreichte Sprachkönnen.

Viel Freude beim Erproben und Durchführen der verschiedenen Übungen mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Mit herzlichen Grüßen und Spaß beim Unterrichten,

Ihre Martina Angele, A. v. Humboldt Gymnasium, Konstanz

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2009. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN: 978-3-12-547207-7